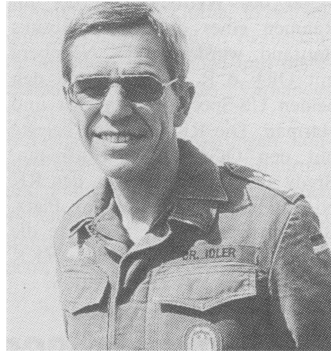


## Reservisten übernehmen Mittlerrolle

**Ministerpräsident Teufel: Dank zum 30jährigen Bestehen der Landesgruppe im Südwesten**

RASTATT — Der baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel hat dem Reservistenverband im Südwesten anlässlich seines 30jährigen Bestehens für die geleistete Arbeit gedankt. Teufel würdigte die Mittlerrolle der 15 000 Mitglieder zählenden Organisation zwischen Bundeswehr und Öffentlichkeit. Außerdem stellte der Stuttgarter Regierungschef die Bemühungen der Landesgruppe in der internationalen Zusammenarbeit mit befreundeten Nationen heraus.

»Wir müssen in den nächsten Jahren große internationale Veranstaltungen durchführen«, betonte auch Vorsitzender Dr. Roland Idler. Am Samstag, dem 12. September, feiert der Reservistenverband in der Badenherhalle in Rastatt seinen Geburts-



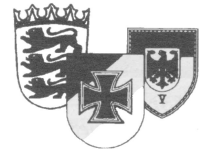
**Landesvorsitzender im Jubiläumsjahr: Dr. Roland Idler wurde zum Oberst der Reserve befördert. Er ist als Verbindungsoffizier zur baden-württembergischen Landesregierung beim Wehrbereichskommando V eingepplant.**

tag. Dabei gilt das Augenmerk einer Dokumentation über die Arbeit des Verbandes, die der stellvertretende Vorsitzende Henning Volle zusam-

mengetragen hat. Dr. Idler würdigte dabei Beiträge über die Reservistensysteme in der Retrospektive und über das Verhältnis von Armee und Wohlfahrtsstaat. »Das ist keine übliche Chronik, sondern sie ist ein Dokument des Zeitgeistes«, würdigte der Landeschef die Arbeit seines Stellvertreters.

Mehrere hundert Gäste erwartet der baden-württembergische Reservistenverband zum Festakt ab 18 Uhr in der Stadthalle in Rastatt. Hauptredner soll Staatssekretär Schönbohm sein. Die baden-württembergischen Landesgruppen im Bundestag werden durch Otto Hauser (CDU), Olaf Feldmann (FDP) und Gernot Erler (SPD) vertreten. Sie wollen Grußworte an die Versammlung richten. Generalmajor Graf von Stauffenberg als Befehlshaber des Wehrbereichs V in Stuttgart und Präsident Norbert Schelleis von der Wehrbereichsverwaltung haben sich ebenso angesagt.

### Einladung



**30 Jahre Reservistenverband  
Baden-Württemberg**

**»Reservisten für Einigkeit und Recht und Freiheit« lautet der Leitspruch des Landesjubiläums.**

»Wer sind wir und wir sind wer«, soll nach Auffassung des Landeschefs das interne Motto der Festveranstaltung sein. Dr. Roland Idler appellierte an die Reservisten, die Mittlerrolle zwischen Bundeswehr und Bürgern weit stärker zu profilieren. Auch die politische Verantwortung gehöre verstärkt dazu.

## Luftlandegeneral verstorben

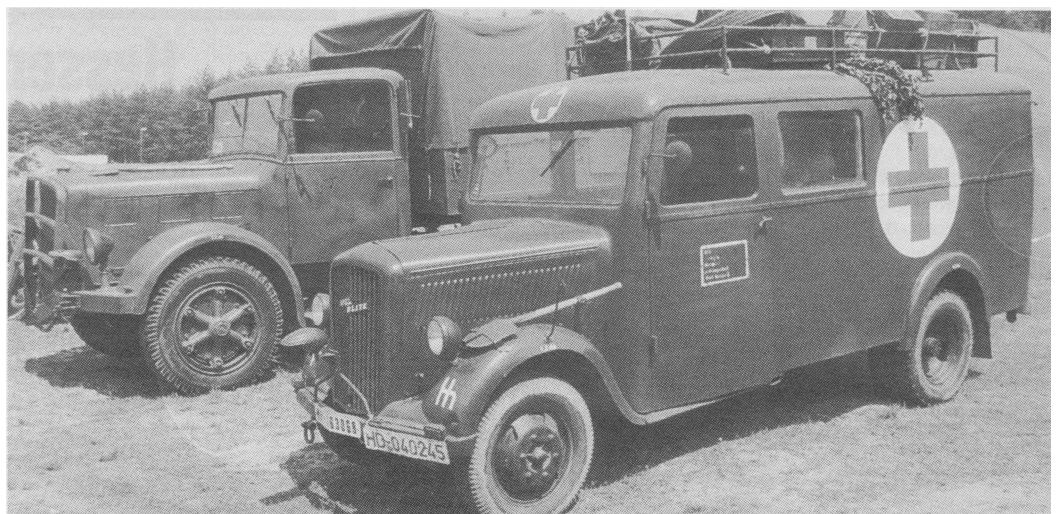
CALW — Einer der profilierten Truppenführer der Bundeswehr in Süddeutschland ist tot. Im Alter von 51 Jahren ist der Kommandeur der Luftlandebrigade 25, Brigadegeneral Alexander Bergenthal, in Calw verstorben. Vor zwei Jahren hatte Bergenthal das Kommando über den 2 300 Soldaten zählenden Großverband übernommen.

Er wurde bundesweit bekannt, als er zu den Organisatoren des Hilfseinsatzes der Bundeswehr für die Kurden auf iranischem Staatsgebiet gehörte. Humanitäre Aufgaben waren für ihn eine Selbstverständlichkeit. Noch bis zu seinem Tode war er im aktiven Dienst trotz eines schweren Kehlkopfleidens und führte die Brigade.

Der General war Träger des Ehrenkreuzes der Bundeswehr in Gold. Er war am 1. April dieses Jahres zum General befördert worden und gehörte zu den aktiven Förderern von qualifizierten Reservisten in seiner Brigade. Zuvor war Bergenthal Chef des Stabes der 5. Panzerdivision, Dezernatsleiter Ausbildung im Heeresamt und danach Chef des MAD-Amtes. 31 Jahre war er im Bundeswehrdienst.

### AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Horst Pieper, Am Schillbach 9, 7532 Niefern-Öschelbronn, Tel. 0 72 3 3 / 32 92 pr. und 0 72 31 / 3 2001 di. (Chefredaktion Pforzheimer Zeitung). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



**Ein Opel Blitz, Baujahr 1942, gehörte als Sanitätsfahrzeug zu den Raritäten der Ausstellung im Bundeswehrdepot Oftersheim. Organisator Manfred Schmitt kündigte weitere solcher Aktionen seiner Arbeitsgemeinschaft an.**

## Haubitzen donner aus dem US-Bürgerkrieg

**Reservisten stellten 230 Jahre Wehrgeschichte bei Ausstellung vor**

OFTERSHEIM - Vom Haubitzen donner bis zum historischen Feldlazarett reichten die Vorführungen, die die Reservistenarbeitsgemeinschaft Wehrtechnik und Militärhistorik Rhein-Neckar im Reservistenverband im Bundeswehrdepot Oftersheim vorstellte. Rund 400 Gäste nahmen an dieser Premiere teil, die Cheforganisator Manfred Schmitt als »voll gelungen« darstell-

te. Besonderes Interesse fanden 30 Mitglieder der »US-Civil War Reenactors« (Rekonstruktoren des US-Bürgerkrieges), die in zeitgenössischen Uniformen und Kostümen liebevoll restauriertes Gerät vorstellten.

Mit Vorderladersalut und Haubitzen donner bewiesen die amerikanischen Soldaten die Funktionsfähig-

keit ihrer historischen Waffen. Viele private Sammler aus dem süddeutschen Raum stellten ihre Oldtimer als Ausstellungsstücke zur Verfügung. Fahrzeuge, Waffen und Uniformen aus den verschiedenen Epochen wurden gezeigt.

Eine deutsch-amerikanische Fallschirmspringergruppe hatte die Veranstaltung eröffnet.

## Personalien

### Neues Vorstandsteam

TETTANG — Als neue stellvertretende Vorsitzende wurden in der Reservistenkameradschaft Tettang Klaus Aschenbrenner und Winfried Spang gewählt. Sie wurden Nachfolger von Helmut Bucher und Rolf Nerz, die aus beruflichen Gründen von ihren Aufgaben zurücktraten. Die Verpflichtung der neuen »Vize« nahm Hauptfeldwebel d. R. Jürgen Blümlein vor, der Kreisvorsitzende der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd. Organisationsleiter Dietmar Hutsch hatte diese Nachwahlen geleitet.

### Bewährte Männer

SINGEN — Bei der Reservistenkameradschaft Singen wurde Andreas Groschke wieder zum Vorsitzenden gewählt. Der weitere Vorstand wird von Bodo Fels (zweiter Vorsitzender), Markus Capellino (dritter Vorsitzender), Heinz Graf (vierter Vorsitzender), Markus Wick (Kassenwart) und Thomas Buhl (Schriftführer) gebildet.

Bei der Reservistenkameradschaft Villingen-Schwenningen wurde Volker Bames Vorsitzender, Stellvertreter Klaus-Dieter Gunter und Gert Zoller, Kassenwart Günther Erchinger und Schriftführer Jürgen Weiser.

### Pionier verstorben



WALLDORF — Das Ehrenmitglied der Reservistenkameradschaft Walldorf, Oberstleutnant d. R. Ludwig Becker (Bild), ist plötzlich verstorben. Unter seiner Regie wurde vor 27 Jahren die Kameradschaft gegründet.

Nach der Würdigung der Reservistenkameraden hat der Pionier des Verbandes »mit seiner Arbeitskraft, seinem Gemeinschaftssinn, mit Rat und Tat gerade in den Anfangsjahren geholfen«. Die Reservisten würdigen ihm ein treues und ehrendes Andenken bewahren.



Bei einem militärischen Appell im Hof des Ludwigsburger Residenzschlosses wurden die Fahnen der Einheiten eingekrollt. Bekannte Reservisten wie Landeskirchenmusikdirektor Siegfried Bauer, Oberstleutnant des Jägerbataillons 751 der aktive Reservist Joachim Birkenhagen, Kompaniefeldwebel im Regiment, oder der Ludwigsburger Stadtarchivar Horst Rapp, Major im Regiment, waren im Verband eingesetzt.

## Heimatschutzregiment aufgelöst

### Reservisten für Einsatzwillen und Kameradschaft gewürdigt

LUDWIGSBURG - Die Verbände des Heimatschutzregimentes 75 Alt-Württemberg, die in Ludwigsburg stationiert waren, sind von ihrem militärischen Auftrag entbunden worden. Bei einem Appell im Hof des Ludwigsburger Schlosses wurden die Fahnen des Jägerbataillons 751, der Fernmeldekompanie 751, der Instandsetzungskompanie 751 und der Nachschubkompanie 751 eingekrollt.

Das Jägerregiment 10 soll die abgenommenen Fahnenbänder aufbewahren. Bis zum kommenden Frühjahr sollen diese Einheiten vollständig aufgelöst werden. Damit verlieren zahlreiche Reservisten aus dem Raum Ludwigsburg ihre militärische Heimat. »Wir haben mit unserer Einsatzbereitschaft an dem uns zugedachten Platz unseren Auftrag erfüllt und mit dazu beigetragen, daß in unserem Vaterland der Friede sicherer geworden ist. Darauf können wir alle stolz sein«, unterstrich der Kommandeur des Heimatschutzregimentes 75, Oberst Roland Ziegler, Direktor einer großen Versicherungsgesellschaft.

### Wachsam sein!

Allerdings warnte der Kommandeur ebenso vor zu großer Friedenseuphorie. »Gerade die in den letzten Monaten uns allen bekannten Ereignissen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft sind Grund genug, wachsam und bereit zu sein«, formulierte der verdiente Reserveoffizier. Für Oberst Rolf Franz, den Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51 in Ludwigsburg, war diese militärische Zeremonie die letzte Amtshandlung. Seine Einrichtung wolle die militärische Tradition der



Abchied von seinen Soldaten: Oberst d. R. Roland Ziegler (oben). Abschied aus dem Amt: General von Stauffenberg würdigt Oberst Rolf Franz, den VB-Kommandeur (rechts unten).



zur Auflösung anstehenden Einheiten und Verbände fortsetzen, auch wenn das Kommando in absehbarer Zeit nach Stuttgart übersiedeln werde. Der Umzug des Wehrbereichskommandos V ist nach Sigmaringen vorgesehen.

Oberst Franz dankte den Reservisten: »Kennzeichnend war der Einsatzwille, das Bestmögliche zu leisten, vor allem im Führerkorps besonders stark ausgeprägt, und der kameradschaftliche Geist, der überall herrschte.« Er erinnerte an die Opfer der Freizeitsoldaten. Sie hätten zur Erfüllung ihrer staatsbürgerlichen Pflichten Wehrdienst und Wehrübungen abgeleistet. »In Ihrem beruflichen und persönlichen Umfeld wurde Ihnen dafür häufig Unverständnis entgegengebracht. Ihre Familien haben für Ihre Bereitschaft Beeinträchtigungen hingenommen«, würdigte der Kommandeur.

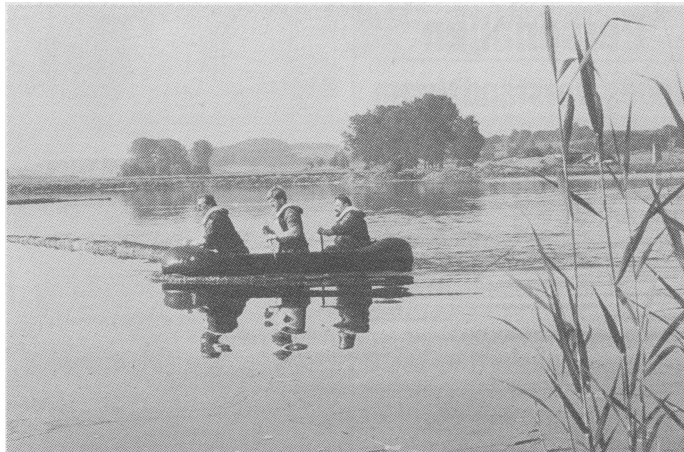
### Oberst verabschiedet

Der verdiente Oberst wurde nach dem militärischen Appell bei einem Empfang im Ordenssaal des Ludwigsburger Residenzschlosses von Generalmajor Graf Stauffenberg in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wurde Oberst Hans-Jürgen Vick, zuvor Inspizient der Jägertruppen im Kölner Heeresamt.

Für die Garnisonsstadt Ludwigsburg endet eine Zeitepoche. Seit dem 18. März 1716 war das Infanterieregiment »Alt-Württemberg« in Ludwigsburg stationiert. Die Tradition des Regimentes trug das Heimatschutzregiment 75 weiter. Mit dessen Auflösung und dem Abzug des Verteidigungsbezirkskommandos 51 endet Ludwigsburgs Geschichte als Garnisonsstandort.



Nach dem Marsch eine Konzentrationsübung: das Schießen mit der Luftpistole beim militärsportlichen Wettkampf im Donau-Iller-Bereich. 24 Teams gingen an den Start über die 14 Kilometer.



Nicht aus dem Takt geraten durften die Mannschaften beim Schlauchbootfahren. Die Reservisten werteten diese Station als »willkommene Einlage« beim Wettkampf in Ertingen.

## Reiterwettkampf mit Schießen

WEINGARTEN — Reiter aus ganz Deutschland erwartet die Bundeswehr-Reiterabteilung Weingarten zum Zwölften Nessenrebener-Reiter-Mehrkampf, der am 26. und 27. September 1992 in Weingarten stattfindet. Zu den fünf Disziplinen Schießen, Laufen, Schwimmen, Springparcours und Geländeritt jeweils der Klasse A sind Reiter auch ohne Reitabzeichen zugelassen. Für die Jugend entfällt das Schießen. Sie müssen auf einem Fragebogen ihre Kenntnisse rund um das Pferd prüfen lassen.

Die Startergruppen sind gegliedert in Jugendliche, Amazonen, Männer und Senioren (ab 40 Jahre). Eine stattliche Zahl an Pokalen und Medaillen ist zu gewinnen. Für die auswärtigen Pferde steht zwei Tage vor Wettkampfbeginn ein Stallzelt mit Ständer und Boxen zur Verfügung. Ausschreibungen bei Hauptmann d. R. Martin Stellberger, Weingarten (Telefon 07 51 / 5 93 53, Fax 4 10 92).

## Bürgermeister bei seinen Kameraden

KRAUCHENWIES - Sogar Bürgermeister Schöllhammer nahm an der Wahlversammlung der Reservistenkameradschaft in Krauchenwies (Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord) teil. Oberstleutnant d. R. Manfred Meichsner konnte den Vorstand als Tübinger Bezirksvorsitzender verpflichten. Viktor Mayer wurde Leiter der Kameradschaft, Julius Neher der Stellvertreter, Bernhard Wittinger Kassenwart und Manfred Böhm Schriftführer. Das Gemeindeoberhaupt würdigte die gelungene Intergration der Reservisten in das Leben der Gemeinde. Der langjährige Schriftführer Anton Schlegel wurde ausgezeichnet.

# Abseilen in die Weilerkiesgrube

## Harte Prüfung für Reservistenteams vom Schießen bis zum Seilsteg

ERTINGEN — Vom Abseilen aus 150 Metern Höhe bis zum Handgranaten-Zielwurf, vom Schlauchbootfahren bis zum Löschen eines Benzinbrandes mit einem Pulverlöcher reichten die Aufgaben entlang der 14 Kilometer langen Marschstrecke. Die Reservistenkameradschaft in Ertingen hatte die traditionelle Militärpatrouille ausgeschrieben. 24 Teams nahmen daran teil, weit über den Bereich der Kreisgruppe Donau-Iller hinaus.

Karte und Kompaß waren wichtige Hilfsmittel, um mit der gezeichneten Wegeskizze zu den einzelnen Stationen zu kommen. Die Reservisten wurden auf Herz und Nieren geprüft. Das Schießen mit dem G3-Gewehr und der Luftpistole, das Überwinden eines Seilstegs, das Anlegen einer Sprengladung, das Identifizieren von Gemeinden und Seen anhand von Luftbildern und das Abseilen in die Weilerkiesgrube gehörten ebenso ins Programm. Das Technische Hilfswerk und das Deut-



Verdienter Lohn nach den Anstrengungen: Vorsitzender Hubert Buck überreichte der RK Laupheim die Urkunde über die Platzierung.

sche Rote Kreuz aus Riedlingen, der Bundesverband für Selbstschutz aus Ravensburg sowie das Luftwaffen-Ausbildungsregiment 3 aus Mengen und das Verteidigungskreis-Kommando 542 aus Ulm hatten das Unternehmen unterstützt.

Major d. R. Lang aus Ulm hatte die Leitung des Wettkampfes und würdigte gegenüber dem Leiter der Ertinger Reservisten, Hubert Buck, die herausragende Organisation.

Die erste Mannschaft der Reservistenkameradschaft Unlingen gewann die Konkurrenz vor dem Team des 11. Bataillons des Luftwaffen-Ausbildungsregimentes 3 und den Reservisten aus Heuberg. Den vierten Platz belegte die Reservistenkameradschaft Bad Buchau vor dem zweiten Team des Luftwaffenverbandes und dem dritten Team aus Unlingen, der RAG Reutlingen, der RK Langenau, RK Daugendorf und RK Laupheim (punktgleich). Zu den Gästen zählte Oberst Peter Nagel aus Ertingen.

## Medaillen für Pistolenschützen

WALDSHUT-TIENGEN. - Am 5. September findet das P1-Schießen der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft und des Unteroffizierskorps in Waldshut-Tiengen statt. Neben Reservistenteams sind auch Polizei, Bundesgrenzschutz und der Zoll zu erwarten. Teams aus der Schweiz sind ebenso am Start. Ausschreibungen sind bei der Reservistenkameradschaft UOC Hochrhein, Postfach 11 61, 7890 Waldshut-Tiengen zu bekommen. Zahlreiche Preise, Medaillen und Urkunden sind vom Veranstalter ausgesetzt worden. Der Wettbewerb gehört zu den bekanntesten Pistolenschießprüfungen unter den Reservisten.

## Oberschwaben-Marsch über 20 km

WEINGARTEN. - Zum zweiten Mal veranstaltet die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben ihren Oberschwaben-Marsch. Er soll am 19. September in Weingarten stattfinden. Die Ausschreibungen können bei der Kreisgeschäftsstelle des Reservistenverbandes in 7987 Weingarten, Argonnenkaserne (Telefon 07 51 / 4 17 65) angefordert werden. Der Wettbewerb ist so angelegt, daß auch weniger gute Schützen und Marschierer vordere Plätze belegen können. Das Alter der Teilnehmer wird berücksichtigt. Die Marschstrecke beträgt 20 Kilometer und wird mit oder ohne Gepäck zurückgelegt.

## Reservisten im Kernkraftwerk

LEUTKIRCH - Strom kommt »nicht nur aus der Steckdose«. Davon haben sich die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Leutkirch überzeugt. Mit dem Kriegerverein besuchten sie das Nordostschweizer Kernkraftwerk Beznau. Die Gruppe, die von den Ehefrauen begleitet wurde, sah sich sogar den Turbinen- und Steuersektor an. Dieses »Herz der Anlage« steuern im Schichtbetrieb vier Mitarbeiter. Auch der Heißdampf aus den Kühltürmen wird zum Heizen in den Städten verwandt. Eine uralte Kernölmühle sah sich die Reisegruppe ebenso an. Hauptfeldwebel d. R. Karl Ruppert hatte diese Fahrt verantwortlich organisiert.



Die Landratten aus Laupheim bei den Marinefliegern in Nordholz bei Cuxhaven: Drei Tage lang durften sich die Reservisten im Geschwader umschauen. Für die Delegation von Major d. R. Hans-Werner Lang, dem Ulmer Organisationsleiter des Verbandes, fuhr die Flughafenfeuerwehr sogar eine Sonderübung. Zum Gruppenbild stellte sich die Reservistenkameradschaft mit dem Begleiter, Hauptbootsmann Dietrich (links), vor einer ausgemusterten »Gannet«.

## Reservisten inspizierten Geschwader

### Laupheimer Kameraden bei Marinefliegern: Test für die Gastgeber

LAUPHEIM/CUXHAVEN - Das Marinefliegergeschwader 1 in Nordholz bei Cuxhaven nahmen zwölf Reservisten der Kameradschaft aus Laupheim bei einer Dienstlichen Veranstaltung unter die Lupe. Major d. R. Hans-Werner Lang, der Organisationsleiter des Verbandes in Ulm, hatte diese Visite an der Nordsee vorbereitet.

Die Marineflieger sind nach den aufgenommenen Informationen im Such- und Rettungsdienst eingesetzt. Das Geschwader ist mit Helikoptern des Typs »Seaking« ausgestattet. Besondere Aufgaben sind in Nordholz die U-Boot-Jagd und deren Überwachung sowie die See-Fernaufklärung und der Einsatz auf modernen Fregatten.

Die Reservisten konnten sich auch Propellerflugzeuge des Typs »Breguet-Atlantic« und den Hubschrau-



Major d. R. Hans-Werner Lang (rechts) überreichte ein Geschenk an Kapitänleutnant Müller für die Vorbereitung des Besuchs bei den Marinefliegern.

ber »Sea-Lynx« auf dem Rollfeld ansehen. Sogar einen Blick in das mit Elektronik vollgestopfte Flugzeug vom Typ »Atlantic« konnte die Delegation aus der Kreisgruppe Donau-Iller machen. Die Marineflieger

beklagten, daß bereits personelle Probleme bei der Besetzung der »Lynx«-Hubschrauber an Bord der Fregatten bestehen.

»Leider können wir die Maschinen nicht alle personell besetzen. Die lange Abwesenheit von der Familie und der manchmal eintönige Dienst schrecken viele potentielle Piloten ab«, erläuterte ein Bordmechaniker. Feldwebel d. R. Arno Habermann aus Laupheim betonte, daß ehemalige Hubschraubermechaniker »mit den Aggregaten schon zurecht kommen können«. Die Reservisten aus Baden-Württemberg sahen aber auch das kleine Zeppelinmuseum, das an die Partnerschaft des Geschwaders mit Friedrichshafen erinnert. Es führt im Beinamen den Titel »Graf Zeppelin«. Drei Tage dauerte der Besuch im Norden bei den Marinefliegern.

## Letzter Aufruf

MESSTETTEN - Letzter Aufruf für den Internationalen Reservistenwettkampf zum Erwerb des Abzeichens für Leistungen im Truppendienst und des Deutschen Sportabzeichens: vom Freitag, dem 25. September, bis zum Sonntag, dem 27. September soll diese Konkurrenz in Meßstetten stattfinden. Ausschreibungen sind beim Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr in der Bezirksstelle Tübingen beim Bezirksleiter und Oberstleutnant d. R. Eduard Poelchau zu erhalten, Telefon 0 70 71 / 6 18 00 und Telefax 0 70 71 / 61 06 40. Die postalische Anschrift lautet: Sand 1-3, 7400 Tübingen.

Organisationschef Poelchau, der mit seiner Videokamera im Einsatz ist, erwartet französische, amerikanische, kanadische und deutsche Reservisten, darunter auch Landesgruppenchef Dr. Roland Idler.

## Übernachtung in »Dackelgaragen«

WEINGARTEN - Mit dem Fahrrad haben die Reservisten der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd eine Rundtour um den Bodensee gemacht. Kreisorganisationsleiter Dietmar Hutsch hatte dieses Wochenend-Unternehmen vorbereitet, das zum Teil auf dem schweizerischen Bodenseeufer liegenden Campingplatz Uttwill führte. Dort bauten die Angehörigen der Kameradschaft unter der Regie von Kreisvorsitzendem Jürgen Blümlein ihre »Dackelgaragen« aus den Bundeswehrbeständen oder Zwei-Mann-Iglus auf. Mit der Fähre hatten die radelnden Reservisten von Meersburg nach Konstanz übergesetzt und fuhren von dort zur Gemüseinsel Reichenau.

## Supercup für die Sprinter

### Neue Konzeption beim Kreispokalschießen am Bodensee

FRIEDRICHSHAFEN - Einen Supercup hat die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd bei ihrem Kreispokalschießen ausgesetzt: Der Wettkampf begann mit einem 100-Meter-Lauf zum Gewehr, das mit zehn Schuß aufmunitioniert war. Erst wenn zwei Klappscheiben getroffen wurden, konnte der nächste Teilnehmer der fünfköpfigen Mannschaft starten. Diesen erstmals ausgetragenen Wettbewerb gewannen die Reservisten aus Weingarten-Baienfurt vor der Kameradschaft Ravensburg und der Kameradschaft Tettang. Diese Premiere fand bei den Teilnehmern sehr viel Anklang.

17 Mannschaften nahmen insgesamt am Kreispokalschießen teil. Beim Wettkampf mit Pistole und Gewehr,

so Kreisvorsitzender Jürgen Blümlein, wurden »hervorragende Trefferergebnisse erzielt«. Den ersten Platz erreichte die erste Mannschaft der Reservistenkameradschaft aus Tettang, Zweiter wurden die Kameraden aus Ravensburg und Dritter die Reservisten aus Ailingen.

Bester Einzelschütze wurde Berthold Herrling von der Reservistenkameradschaft aus Tettang, Konrad Meschenmoser aus Fronhofen wurde Zweite und Franz Bucher aus Ailingen wurde Dritter. Die drei besten Schützen erhielten für ihren Erfolg Medaillen, die siegreichen Teams wurden mit Pokalen für ihr Abschneiden ausgezeichnet, dazu kamen Urkunden.



Großer Erfolg für die Reservistenkameradschaft aus Tettang: Sie gewann den Kreispokalwettbewerb und hatte in Berthold Herrling einen herausragenden Einzelschützen und Punktesammler.